



Mein Leben als Ich - Erzähler

Es dauerte nicht mehr lang, da hatte der Whiskey sein Ziel erreicht. Ein Schalter, den ich nüchtern in meinem Kopf nicht erreichen konnte, legte sich wie von Geisterhand um.

Die Welt wurde lustig. Die Menschen um mich herum waren alle nett. Selbst ich vergaß meine Ängste. Ludger war wieder an meiner Seite.

„Der Oswald gibt ne Runde Pot aus. In seinem Schamanenhäuschen im Garten. Wie sieht's aus? Lust auf bunte Bilder im Kopf. Der Stoff vom Oswald ist Weltklasse.“

Ich stiefelte Ludger hinterher.

„Hör mal“, fragte ich ihn, „Wer ist eigentlich die Lady mit der ich mich unterhalten habe?“

„Welche Lady?“

„Gutaussehende Frau. Um die vierzig. Hört auf den Namen Katharina. Ich glaube sie ist geschieden.“

Ludger lachte.

„Ich liebe geschiedene Leute.“

Er hatte sich auf der Terrasse umgedreht, wankte dabei ein wenig, und stierte in das Atelier hinein.

„Ich sehe niemanden auf den deine Beschreibung passt. Ach, Scheiß drauf, lass uns mächtig eine dampfen und ein bisschen mit Oswald musizieren.“

„Vielleicht ist sie auf der Toilette.“

Ludger rollte mit den Augen und legte einen Arm auf meine Schulter.

„Hat der feine Herr Dichter wohl eine Muse gefunden, was?“

„Leck mich. Los gehen wir los und tauschen diese Realität gegen eine Andere ein.“

Im Schamanenhäuschen saßen sechs Leute. Oswald hatte eine Pfeife gestopft und lies sie herum gehen. Ludger und ich zwängten uns dazwischen, warteten bis die Pfeife wieder bei uns angekommen war und nahmen tiefe Züge. Es dauerte nur einen winzigen Moment, dann wurde meine Zunge trocken und mein Rückenmark fühlte sich an, als hätte es einen sanften Stromschlag bekommen.

„Und jetzt machen wir Musik“, rief Oswald.

Er stand auf, torkelte zu einem kleinen Schrank, kramte einen Moment lang, drehte sich dann wieder um, und gab jedem ein afrikanisches Holzinstrument. Ich bekam eine Kokosnuss am Stiel, gefüllt mit Reiskörnern.

„Ich werde heute singen.“

Oswald war aufgestanden, stellte sich in unsere Mitte, die Pfeife mit Pot, wie ein Matrose lose im Mundwinkel, und fing an zu summen. Dann formten seine Lippe Klänge, die etwas von Babysprache hatten. Von bekifften Babys. Ich begann dazu zu rasseln. Ludger quälte eine Flöte. Was die anderen im Einzelnen für Musikinstrumente malträtierten ist in dem Lärm, der nun entstand, untergegangen. Es war schrecklich. Irgendwann begann Oswald wie ein Derwisch an zu tanzen. Wir alle grölten mittlerweile in dieser bekifften Babysprache. Ich glaube in diesem Moment waren wir alle glücklich. Glücklich und unschuldig. Unschuldig, wie es nur Kinder, Tiere oder Betrunkene sein können.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).